Insertionsgebühr

die Sgespaltene Petitzeile ober beren Raum 10 Bf. Annoncen-Annahme in Thorn: die Expedition Bradenstraße 34, Beinrich Res, Roppernitusftraße.

Moentsche Zeitung.

Thorner

Infecaten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Huhrich. Ino-brazlaw: Justus Wallis, Buchhandlung. Neumart: J. Köpte. Graubenz: Der "Gesellige". Lautenburg: M. Jung. Gollub: Stadtkämmerer Austen.

Expedition : Brudenftr. 34, part. Rebattion: Brudenftr. 34, J. Ct. Fernsprech Muschluß Rr. 46. Buferaten - Annahme für alle auswärtigen Beitungen.

Inseraten-Annahme auswärts: Berlin: haasenstein und Bogler, Mubolf Mosse, Invalidendank, G. L. Daube u. Ko. u. sämmil. Filiolen bieser Firmen in Brestau, Dresden, Leipzig, Frankfurt a./M., Nürnsberg, Minchen, hamburg, Königsberg 2c.

Der neue Reichsetat und die Finangreform.

In ber vorigen Seffion bes Reichstags war Planntlich eine Erhöhung ber eigenen Ginnahmen bes Reichs um nahe an 100 Millionen Mark bem Bwecke geforbert, einmal bie gefammten Mehrausgaben infolge ber letten heeresreformen Und darüber hinaus 40 Millionen Mark fefte Bufchuffe an die Gingelftaaten gu beden. diefe Forberung haben nach ber Thronrebe bie Derbundeten Regierungen verzichtet; es foll jest ein Bewenden babei haben, daß das Reich in den Stand gefest wird, auf erhebliche Bufcuffe eitens ber Ginzelftaaten ju verzichten. Das lingt burchaus verständlich; aber es klingt auch dur fo. Die Sauptfrage ift bie: welches Berhaltniß ber Matrifularbeitrage und ber Bufchuffe leitens ber Ginzelftaaten foll ber Regelung bes Mangiellen Berhältniffes von Reich und Gingeltaaten zu Grunde gelegt werden; das bisher befiehende oder irgend ein früheres? Die Frage wird am beften burch Bezugnahme auf ben Neuen Stat erläutert. Im laufenden Jahre lollen nach bem Etat die Herauszahlungen des Reichs an die Ginzelstaaten 355 480 000 Mark betragen. 3m Etat für 1895/96 find biefelben auf 369 187 000 Mt., also gegen das laufende Sahr auf 13 737 000 Mt. mehr v. ranschlagt. Chatfächlich werben fie erheblich höher fein, ba einmal die Zolleinnahmen gegen die Vorjahre Bestiegen find und andererfeits ber Ertrag bes am 1. Mai b 3. in Rraft getretenen neuen Borfen-Reuergesetes im Stat nicht eingestellt ift. Für das nächfte Jahr find biefe Mehreinnahmen auf 19718000 Mt. veranschlagt. Im laufenden Jahre haben biefelben in der Zeit vom 1. April bis Ende Ottober 8-9 Millionen Mart betragen, wozu noch bie Mehreinnahmen für bie legten 5 Monate bes Ctatsjahrs fommen. Der Bergleich ber Statsanfage für 1894/95 und 1895/96 ift also nicht maßgebend für die Belaftung ber Ginzelftaaten. Aehnlich verhält es fich mit ben Matrifularbeitragen. Der Betrag berfelben ift im biesjährigen Ctat auf 397 607 820 Mf., im Ctat für 1895/96 auf 413 567 385 veranschlagt. Darnach hätten bie Einzelstaaten im nächsten Jahre 16 059 565 Mt.

mehr an das Rich zu bezahlen, als ber bies: jährige Gtat anfett. Dabei ift aber in Betracht Bu Bieben, baß im Gtat für 1895/96 im Militaretat eine Minderausgabe für Material. verpflegung von über 11 Millionen Mark gegen ben biesjährigen Stat infolge ber billigen Getreibes und Futterpreife vorgefeben ift. entsprechende Minderausgabe wird auch icon in der Rechnung über bas laufende Gtatsjahr jum Borfchein tommen. Ohne Zweifel werben auch die bem Reiche verbleibenden Steuereinnahmen, 3. B. aus ber Buderfteuer, ichon in biefem Jahre höhere Ertrage liefern. Auf ber anderen Seite fällt für bie Beurtheilung ber Finanglage im nächsten Sahre ber Umftand ins Gewicht, daß ber leberfcuß aus bem Jahre 1893/94 mit 13 104 947 Mt. bem nachften Stat ju Gute tommt. Wollte man nun aus bem Umftanbe, bag rechnungsmäßig im Gtatsentwurf für 1895/96 die Bufchuffe ber Gingelftaaten an bas Reich um pp. 44 Millionen höher find als die herauszahlungen, ben Schluß gieben, baß, um eine Dehrbelaftung ber Gingel: ftaaten ju vermeiben, bas Reich für Dehreinnahmen in diefer Sobe ju forgen hatte, fo murbe felbft die angefündigte Tabatfteuerporlage (35 Millionen Mart) nicht ausreichen. Gleichwohl aber murbe, wenn bie in ben beiben letten Jahren begonnene Steigerung ber Erträge der Reichsfteuern fortichreitet, namentlich bei ben Bollen ber Buderfteuer und ber Branntweinfteuer gu erwarten ift, bas auf bem Papier feftgeftellte Gleichgewicht zwischen leberweifungen unb Berauszahlungen wieber verschoben werben, biefes Mal zu Gunften ber Gingelftaaten. In ber Theorie hat der Gebante, ein foldes Gleich: gewicht herzustellen, etwas verlodendes; in ber Progis aber murbe ein foldes Berfahren nur bahin führen, bag bas Reich Berbrauchsabgaben, bie gerade bie wirthichaftlich ichwächeren Rreife ber Bevölferung unverhaltnigmäßig ichwerer belaften als die reicheren, erhebt, die nachher in Form von Ueberfcuffen an bie Gingelftaaten abgeführt werben und die fomit gur Entlaftung ber wirthichaftlich Stärkeren führen murben. Selbft wenn man bavon abfieht, baß bie Tabat-

Sgifteng berauben wurbe, fann Riemand in einem berartigen Borgeben eine gefunde Finangpolitit ertennen. Ginnahmenberfcuffe führen gemiffermagen von felbft gur Erhöhung von Ausgaben, auf welche man verzichten murbe, wenn bas Gelb nicht vorhanden ift. Man fonnte ja folche lleberschuffe gur Tilgung ber Reichsichulb, b. h. gur Dedung eines Theils ber fonft burch eine Unleihe gu beschaffenben Ausgaben vermenben. Aber bas tame barauf hinaus, daß ber Ertrag indiretter Reichefteuern gur Dedung außerorbentlicher Ausgaben verwendet merbe. Daß ber Reichstag fich felbft burch Gingeben auf folche Borichlage fein Bubgetrecht noch weiter befdranten follte, als bas icon jest ber Fall ift, tann man mohl als ausgeschloffen ansehen. Das einfachste Mittel, biefen Bebenten abzuhelfen, befteht in ber Bewilligung geeigneter Steuern auf Beit, aber bavon wird unter ben obwaltenben Um: ftanden fcwerlich Gebrauch gemacht werben. Bon einer organischen Regelung ber finanziellen Berhältniffe gwifchen Gingelftaaten und Reich nird man alfo abfeben muffen. Dag bie Einzelftaaten in früheren Jahren, b. h. nach ber Bewilligung ber Branntweinfteuer im Jahre 1887 jum Theil fehr hohe Bufduffe bes Reichs erhalten haben, ift eine Sache für fich. Unter Buftimmung ber Regierungen ift nach und nach und zwar vorwiegend zur Erhöhung bes Militar= und bes Marineetats über jene Ginnahmen anberweitig verfügt worben und falls neue Steuern neue Ueberichuffe bringen follten, murbe bas auch fünftig ber Fall fein. Im Interesse einer sparfamen Finanzwirthschaft im Reich und in ben Sinzelftaaten ift bas unbebingt ju vermeiben. Sparfamfeit in ber Bewilligung neuer Ausgaben wird nur geforbert, wenn ber Reichstag auch fernerhin, wie in ben beiben letten Jahren bemüht bleibt, eine weitere Berichiebung bes Berhaltniffes zwischen Herauszahlungen an die Ginzelftaaten und Bufcuffen ber letteren zu verhindern. 3m neuen Stat überwiegen bie Matrikularbeitrage die Ueberweifungen um etwa brei Millionen Mart, auch wenn fammtliche im Stat geforberten

arbeitern ihres Erwerbes und bamit ihrer | nicht höher veranschlagt werben, als in ber Borlage gefchieht.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Dezember.

— Das Weißbuch, welches, wie bereits gemelbet, bem Reichtage jugeben foll, wirb fich mit Rolonial - Angelegenheiten befaffen. Das Beigbuch enthält eine gusammenfaffende Darftellung ber Greigniffe in Dft- und Gubmeftafrita. Auch wird bas Weißbuch bem Reichs' tag Renntnig geben betreffs bes erfolgreichen Ginfpruchs Deutschlands gegen bas Abtommen Englands mit bem Kongoftaat bezüglich ber Abgrenzung bes letteren. Rach einer anderen Berfion wurbe bas Beigbuch auch fub. ameritanifche Berhältniffe betreffen.

- Die Entwidelung ber latein: lofen boberen Schulen in Breugen weift folgende Bahlen auf: 3m Sommer 1882 betrug bie Bahl ber Schüler ber lateinlofen Schulen 12 795, im Jahre 1894 35 820; bagu fommen bann noch bie lateinlofen höheren Landwirth= ichaftsschulen. Die Bahl ber lateinlofen Schulen ifi von 1882 bie 1894 von 49 auf 142 ge= ftiegen. Davon find ungefähr 30 Dberrealiculen. Die genaue Bahl ift nicht angegeben; bie einen gablen 27, andere 31. Wahrend 1882 bas Berhältnis ber "Lateinfchuler" ju ben "lateinlofen" 9 gu 1 war, ift jest bas Ber= hältnis 3 ju 1. Gine weitere Berfchiebung ju Gunften ber letteren Biffer ift gu erwarten, ba ein großer Theil ber neugegrundeten Schulen im Anfang ber Entwidelung freht. Gehr verichieden ift die Bertheilung ber lateinlofen Schüler auf die einzelnen Brovingen. Die "Beitichr. für lateinlose höhere Schulen" theilt folgende Bahlen mit : Rheinland 7336, Branden= burg mit Berlin 7091, Beffen Raffau 4953, Sachsen 3991, Schlesien 3370, Hannover 2556, Westphalen 2151, Schleswig-Holstein 1735, Westpreußen 1528, Oftpreußen 988, Pommern 121, Bofen 0.

Wie verlautet, wird aus landwirthe porrichtungen an Maschinen gu er:

icafilicen Rreifen bie Reichsregierung aufgeforbert werben, Beftimmungen über Schut-

Mehrausgaben bewilligt und die Ginnahmen fabritatfteuer mehrere Taufende von Tabat-Nach eingenommenem Diner fchritt ich mit "Bitte — Marguerite ift die rechte Tochter

meiner Gattin." "Demnach ware ja Mabame Lenor ichon

Großmutter? Undentbar!" "Und bennoch wahr," erklärte ich mit einer Buversicht, die jeder Andere als Frechheit be-

zeichnet haben murbe ; "meine Frau hat fich in ber That taum verandert, feit ich fie gum erften Male fah, und fie und meine Tochter werben mindeftens für Schweftern gehalten." "Na - Amerita ift entichieden bas Land

ber Bunber," lachte mein Gefährte, "einen Satten, ber nach zwanzigjähriger Ghe noch in feine Frau verliebt ift, murbe man bei uns ebenso wenig finden, wie jene Grogmama, bie es in Bejug auf ihr Aussehen mit bem junften Badfisch aufnehmen könnte.

Damit manbte fich Baron Friedrich wieber feinen Bapieren ju und ich verfant in Grubeleien, welche bie Löfung ber bochft verworrenen Situation, in ber ich mich befand, leiber in teiner Beife förderten. Später ließ helene um meinen Besuch bitten; bie ruffischen Damen waren außerorbentlich zuvorkommend gegen mich und Alles in Allem verbrachten wir einen recht angenehmen Tag zusammen.

So ward enblich Potrow, bie lette größere Salteftation vor Betersburg, erreicht ; bie Fürftin Baligin hatte telegraphifch ein febr gutes Diner bestellt und mich fammt meiner Pfeudogattin gebeten, ihre Gafte gu fein, mas mir annahmen und une fehr gut unterhielten. Gang Bofrom war auf bem Berron, um bie Gemablin bes General Gouverneurs von Bolen, beren Durch. reise bekannt geworben, ju feben und ju be= grußen, und als wir in Begleitung ber Damen ben Speifefaal bes Bahnrestaurants betraten,

ber älteren Fürftin Paligin plaubernd auf bem Berron auf und ab, mahrend bas junge Mabden, eine belle Blondine, Selenens Arm nahm, und wenn Dofia Baligin eine gute Folie für Belenens pitante Ericeinung bilbete, fo war bies auch umgekehrt ber Fall — eine Thatfache, welche meiner Beobachtung fo wenig entging, wie ber Fürstin. Auch Baron Friedrich beschaute eifrigst bas hubiche Bild und ich tonnte bie Bahrnehmung nicht unterbruden, daß Mabame Richard Gaines mit totetten Bliden burchaus nicht sparsam war.

Das Refultat biefer Blide ließ nicht auf fich warten; fobalb bie Fürftin mit ihrer Schwägerin wieber eingestiegen war, trat Baron Friedrich auf mich ju und bat um bie Bergünstigung, meiner Gemahlin vorgestellt zu werben. Natürlich willfahrte ich seiner Bitte und Selene plauberte in ihrer anziehenden Beife mit ihm, fo baß ich gang eiferfüchtig murbe.

Dofia Baligin erfchien jest am Rupeefenfter, um eine Frage an Selene gu richten; ba bie Lettere fich auf Baron Friedrich's Arm lehnte, ftellte fie ben Berrn ber jungen Fürftin vor, aber Dofia Paligin nahm außer einem leichten Reigen bes Ropfes teine weitere Rotig von ihm. Jest empfahl fich Baron Friedrich und indem ee Belene's Sand fußte, flufterte er lachelnb: Gine merkwürdig junge Großmama," eine Bemertung, welche meine Pfeubogattin ent= ichieben unangenehm berührte, mahrend Dofia Paligin fich vor Lachen ausschütten wollte.

Bevor Belene wieber in ihr Rupee folüpfte,

flüsterte fie mir gu:

"Ich weiß teinen anbern Ausweg, als baß Sie mich ins Sotel be l'Europe bringen und bann Did auffuchen. Wenn's Ihren Freunden beugungen ju Theil, was mich recht beluftigte. I gegenuber nöthig fein follte, ichieben Sie in und balb befanden wir uns inmitten eines

Gottes Namen alle Schuld auf mich und meine Thorheit." "Und mas wird Did ju ber Geschichte

fagen?" unterbrach ich sie ernst. "D - Did ift an meine Gefopaben ge= möhnt," lachte Belene.

"om - bann muß er fich fehr veranbert haben," murmelte ich, "früher verftand er in biefer Sinfict feinen Spag."

Als ich meinen Plat wieder einnahm, fcmarmte mir Baron Friedrich unausgefest von meiner ichonen, liebreigenben Frau vor, und um ihm gu imponiren, fagte ich ihm, fie fei eine geborene Banberbilt-Aftor, an welche Mittheilung fich eine Schilberung bes Lebens ber "Oberen Bierhundert" in Remport ichlog.

Und nun tam Betersburg in Sicht; wir flogen an ben Borftabten ber machtigen Metropole vorüber - vorbei an bem herrlichen Bart von Beterhof, - an bem Marmorpalaft von Satichina - jest ichimmerte bie gleißenbe Golbfuppel ber Sfaatsfirche auf, und unter ohrzerreißenbem Bfeifen und Schnauben bampfte ber Bug in ben Bahnhof ein. Auf bem langen Berron wimmelte es von Menfchen; ich beauftragte einen Bepädtrager, unfere Roffer nach bem Sotel be l'Europe ju bringen und fehrte bann zu helene gurud, bie wie gewöhnlich ber Mittelpunkt bewundernder Blide mar. Die Baligin's ftanben im Rreife ihrer Bermandten, bie gablreich am Bahnhof erschienen maren, und icon hoffte ich, mich mit meiner Begleiterin unbeachtet bavonftehlen und bas hotel erreichen gu tonnen, als die Fürftin auf uns gutrat und um bie Erlaubniß bat, mich und Madame Lenor - "la belle Americaine" - ihren Freunden porftellen gu burfen! Raturlich mußten wir ber ichmeichelhaften Aufforberung nachtommen

Fenilleton.

Meine offizielle Gattin.

(Fortsetzung.) Am Enbe haben Sie ihm gar von unferem fleinen - Abenteuer ergablt ?" fragte Belene. Bo benten Sie bin? Ich rebe pringipiell niemals mit anderen über Situationen, welche eine Dame in Berlegenheit bringen," fagte ich

verlett.

"Es war nur ein Scherz," begütigte bie junge Frau haftig, "wiffen Sie übrigens, mas ich glaube? Diefer Baron Friedrich hat fich an Sie gebrangt, um burch Sie ben Paligin's vorgestellt ju merben - ber niebere Abel in Rufland bungert und burftet ftets banach, mit ben Großwürdenträgern in Berührung gu tommen. Nun Abien bis später — ich werbe jest barüber nachbenten, wie wir es einrichten muffen, um Sie in ben Augen Beletsty's nicht du tompromittiren."

Damit folüpfte fie in's Salontupee und ich tehrte nachbenklich in meine Abtheilung bes Baggons jurud. Baron Friedrich fag eifrig fcreibend an einem fleinen Tifch ; als ich eintrat blickte er auf und fragte rasch: "Sagen Sie, lieber Oberst, bemerkten Sie während ihrer Reise von Berlin bis hierher recht viele schöne Frauen im Zug?"

"Jebenfalls teine, bie nur annähernb fo ichon ware wie meine Frau," fagte ich im

Bruftton ber Ueberzeugung.

"Ah - Sie find neben bem Chemann auch Wittme ift vermuthlich bie Stieftochter ber jegigen Mabame Lenor?"

noch Liebhaber," icherzte er, "indeß bas läßt fich in Ihrem Fall begreifen. Bafil Weletsty's

laffen und die Fabritanten zur Anbringung biefer Borrichtungen ju verpflichten.

- Daß herr v. Simpson : Beorgenburg in ber That bei ben Rreistage= wahlen in Gumbinnen herrn Gerlach burch eine Depefche in einen Jrrthum zu verfegen und badurch von bem Bahlatt fern gu halten gefucht hat, wird von ber "Oftdeutsch. Boltegtg." noch weiterhin erhartet. Berr v. Simpfon-Georgenburg hat die betreffenbe Depefde am 29. November burch einen Boten gum Tele: graphenamt beförbern laffen, welcher bie De= pefche aus ber hand bes herrn v. Simpson in Empfang genommen hat. Auch hat letterer bas Telegramm höchst eigenhändig mit Bleiftift niebergefdrieben. Die "Ditbeutich. Boltezeitung" ift bereit, für alle Behauptungen ben vollen Bahrheitebeweis angutreten. Außerdem hebt sie noch hervor, daß von tonservativer Seite im Gumbinner Rreise am Tage ber Rreis= tagswahl große Jagben abgehalten und dazu Ginladungen an freifinnige Groggrundbefiger erlaffen worden find, um biefelben eventuell von der Theilnahme an der Wahl fernzuhalten. hieraus läßt fich ber Schluß ziehen, baß bas famose Wahlmanöver langer Sand vorbereitet worden ift.

Provinzielles.

Mus bem Schweger Rreife, 5. De: Wie alljährlich, so haben auch in biefem Jahre bie Befiger an ber Grupper Schiefplag-Grenze Entschäbigungsanfprüche an ben Militarfistus gestellt; fruber murben ihnen auch Entschädigungen bewilligt, in biefem Sahre find fie aber abichlägig beichieben worben, weil fich herausgestellt hat, bag Niemand Schaben hat und auch teine Gefahr weiter vorhanden ift, weil nur noch mit turgtragenben Geschügen geschoffen wirb. Die Besiter wollen sich mit biefem Bescheibe nicht gufrieben geben und hoffen, auf bem Rlagewege etwas zu erreichen.

Culmfee, 6. Dezember. Beim Bafferholen an ber Schöpfftelle ber Amtsgerichtsftraße glitt ber Schultnabe Dombrowsti von bier am Mittwoch in der Mittagsstunde aus und fiel in ben Gee. Augenzeugen waren bei bem Unfall nicht jugegen, und ber Anabe mare ungweifelhaft ertrunten, wenn nicht gufälliger Beife ein Behilfe bes herrn Fleischermeifters Saymansti aus ber Ferne einen gappelnben Rörper im Baffer bemerkt hatte. Er eilte zu ber Unfallftatte, und es gelang ihm auch bei perfonlicher Lebensgefahr unter verschiebenen muhevollen Berfuchen ben faft leblofen Anaben, ber nicht einmal mehr um Sife rufen fonnte, aus bem naffen Glement ju gieben.

Bon ber Grenze, 3. Dezember. Bor mehreren Jahren manderte eine polnische Familie ju 28. nach Amerika aus. Unterwegs hatten die Leute bas Unglud, baß ihnen ein dreis

fröhlich plaubernben Rreifes, welcher Liebenswürdigfeiten und Ginlabungen in reichfter Gulle über uns ausgoß. Mit echt flavifcher Gaft= freundschaft nöthigten uns die glänzenden Ravaliere und großen Damen bas Berfprechen ab, in jedem Saufe einen längeren Aufenthalt nehmen zu wollen — Baron Friedrich, ber auf ber Gifenbahn Allmächtige, ftand hier unbeachtet bei feite - in die hofgefellichaft ichien er nicht eingeführt gu fein.

Jest brangte fich ein von einem Jager in glangender Livree gefolgter, nicht mehr junger, aber höchst bistinguirt aussehender herr burch die Menge und blidte fuchend nach allen Seiten.

"Ah, Conftantin," rief bie Fürftin Baligin bem herrn lebhaft entgegen, "ich weiß, wen Sie suchen!"

In der That, Tante, wollen Sie mir auf bie Spur helfen?" rief Conftantin Belitsty, benn er war natürlich ber Frembe, fich ber Fürstin nähernd und fie herzlich begrüßend. "Sie fuchen ben Oberften Lenor - hier fteht er," fagte bie Dame lachend, inbem fie

auf mich wies.

Das Contretemps innerlich vermunichend, ließ ich Conftantin's Umarmung und Ruß ge= bulbig über mich ergeben. Weletsty bieß mich berglich willtommen in Betersburg und fagte

"Bitte, geben Sie mir Ihren Gepadichein, Oberft - mein Wagen wartet braugen.

"Mir icheint, Conftantin, Sie vergeffen bas toftbarfte Gepadftud bes Dberft," fcergte bie Fürstin mit einem ichelmischen Blid auf Gelene, "auf dem Schein ift's freilich nicht verzeichnet! Run, Conftantin - haben Sie tein Bort für la belle Américaine? Ich glaubte, Sie wurden sich's nicht nehmen laffen, sie sofort zu tuffen, wie es bei uns Sitte ift!"

"Mein Gott, Oberft — ift bies Laura, Ihre Gattin?" stammelte Weletsky verwirrt und geblenbet von Belene's Ericheinung, "ich hatte ja teine Ahnung von biefer prächtigen Ueberraschung — Sie telegraphirten nur: "Romme morgen Abend" und -

D, ich glaubte, Sie wüßten, baß ich ftets in Gefellichaft meiner Gattin reife," unterbrach ich ihn rafc, mich im Stillen barüber entfegend, wie flott mir das Lügen schon von ber Zunge

jähriges Rind plöglich erfrantte und auch ftarb. In ihrer Noth fanden dieselben liebevolle Aufnahme bei dem Befiger D. in 2B., welcher den Bedrängten auch bei ben Begräbniffeierlichfeiten zur Seite ftanb. Längst war bie Angelegenheit von ben braven Besitzersleuten vergeffen, als fürzlich eine Postanweisung mit 500 Mark aus Amerita für fie eintraf. Der ausgewanderte Pole welcher es inzwischen jenseits des Ozeans ju einem wohlhabenben Manne gebracht, hatte bem Befiger aus Dankbarkeit für die einftige Silfe bas Gelb gefdict.

Endtfuhnen, 1. Dezember. Der Ganfe: vertehr mit Rugland hat bedeutenb nachgelaffen. Es wurden noch im vergangenen Monat an manchen Tagen bis ju 20 Bagen Ganfe von hier weiter verfandt, mabrend jest bochftens 2-5 Bagen gur Berfendung gelangen.

Mogilno, 5. Dezember. Die Befiger Schröber und Bahn aus Palucin machten letten Sonnabend im Gafthause gu Rubbeim Gintaufe. Dabei ließ ber eine einige Golbstüde feben. Auf bem Beimwege wurden fie im Walbe von zwei Strolchen angefallen. Bufällig hatte berjenige Besitzer, an welchen sich bie Rauber zuerft machten, nur 60 Pf. bei fich, er tam mit einer Tracht Prügel bavon. Der andere, ber die Golbstücke hatte, entfloh inzwischen und verbarg sich hinter einem Baume; er wurde von ben Strolchen gludlicherweise nicht gefunden. Die Räuber sind von dem Gensbarmen May zu Kaifersfelde ermittelt und heute bem hiefigen Gerichtsgefängniß jugeführt worben.

Gemeinnütiges.

Der Torf - ein Mittel gum langen Aufbewahren von Dbft. Bom hygienischen Standpunkte aus ift es überaus wichtig, daß wir unfer Obst in untabelhaftem Buftanbe für ben Winter und bis jum Fruh. jahr hinaus aufbewahren tonnen. Das tonnte jeboch bisher nicht in geeigneter Beife geschehen, ba man noch kein sicheres Konfervirungsmittel für diesen Zwed tannte. Jest hat nun ein Franzose in bem Torf ein gutes und billiges Konfervirungsmittel für Obst gefunden. Er verwendet benfelben berart, daß er in ein Fag, Rifte u. bergl. zuerft eine Schicht fein gefiebten Torf legt, barüber tommt bann eine Schichte Dbft, bann wieber Torf und fo weiter, fo baß die oberste Schicht wieder Torf bilbet. Diefes Berfahren wandte Roffignol zuerft im Berbfte v. J. an, er ließ die Riften bis jum Oftober b. J. in einem ungeheigten Raume fteben, fo bag bas aufbewahrte Dbft u. a. auch ber ftrengften Ralte im Januar b. J. ausgefest war. Als man nun fürzlich die Riften öffnete, ba fand man, baß biefe Ronfervirungsmethobe alle Erwartungen übertroffen hatte, bas Dbft hatte nicht im Gerinften an Aussehen und

Ronftantin aber hörte nicht mehr auf meine Borte; die Fürftin hatte ihm Belene in aller Form als die Mutter feiner Schwägerin vor= gestellt und so hatte er nur noch Augen und Ohren für meine fcone Begleiterin.

3ch hatte Belene haffen konnen für die liebende Fürsorge, mit welcher fie fich nach , ihrer theuren Marguerite und ber füßen Kleinen" erkundigte, und als Konftantin äußerte, das Rind sei nicht ganz wohl, so daß Marguerite wohl noch einige Tage langer auf bem Lande werbe bleiben muffen, judte fie fo naturlich gufammen, daß Beleisty eilends bingufügte: "Seien Sie ohne Sorge, liebe Laura — es ist burchaus nicht von Bebeutung", worauf Belene wie befreit aufathmete und innig murmelte: "Gott fei Dant!"

Belene's Arm burch ben feinen ziehend, fagte Ronftantin bewunderno: "Wahrhaftig, Laura, Sie find bie liebreizenbfte Großmama, bie ich je gefeben", bann verabichiebeten wir uns von ber Fürstin und ihren Bermandten und fcritten bem Portale gu, wo Beletsty's Wagen hielt. Der Jäger stand wartend am Schlag, aber jest faßte ich einen plöglichen, feften Entichluß - nun und nimmer wollte ich's geschehen laffen, baß eine Betrügerin ben Blat, ber meiner wirklichen Gattin gebührte, ufurpirte, und mit meinem Willen follte fie nicht in ben Schoof ber Familie, bie uns fo vertrauenb entgegentam,

So legte ich benn meine Sanb auf Beletsty's Arm und fagte ernft : "Es tann teine Rebe bavon fein, bag wir Ihre Gaftfreunbicaft annehmen — zubem hatten Sie nur auf mich gerechnet und die Gegenwart meiner Gattin würbe Sie berangiren."

"Aber wie reben Sie benn, lieber Lenor" rief Konftantin lachend, "in meinem Balais tann im Rothfall ein halbes Regiment logiren."

Belene mochte ingwifden an meinem Gefichts. ausdruck erkannt haben, baß ich biesmal nicht nachgeben wurbe und fie fiel bittend ein: "Lieber Ronftantin - laffen Sie es bei bem bereits getroffenen Arrangement bewenden; unfere Roffer befinden fich icon im hotel be l'Europe und Sie miffen, baß man eine Dame nicht von ihren Roffern trennen barf."

Berth verloren und hatte auch die Ralte in teinerlei Beife geschabet.

Beitgemäße Betrachtungen.

(Nachbrud berboten.)

Der lette Monat tam in's Land, - bie Zeit wird wieber int'reffant, - fie muß ja int'reffanter werben - trog Muhfal unb Beschwerben. - Bas fümmert uns ber furze Tag, - wir grübeln anbern Dingen nach, - nun werben unfre Zeitungsfpalten, - viel neuen Lefeftoff erhalten. - Wie Rriegsgeschrei und Schlachtmufit - flingt mir das Bortchen "Politit", - wir werben uns mit ihm beichaft'gen und unfre Meinung neu befraft'gen, - benn unfre Bolfsvertreter giehn - aufs Reue wieder nach Berlin - und nach gehabter Ruhepause — begaben sie sich fort von Hause ;— abe, abe, de jchöne Zeit — der Ruhe und der Hause der Hube und ser Hube Bolfsvertreter — und schnell, vom Stammsitz seiner Bäter — enteilt er zur Millionenstadt — allwo er viel zu reden hat; — ein andere Geist wird wieder was der Freskieren mohnen - im Gigungszimmer ber Fraftionen. -Justitia's Schooß — gang ruhig und debattenlos, — indez die Andern sich erhigen — und schon des Geistes Pfeile spiken. — Gewandte Redner prüfen schon — den Brust- und leberzeugungston, — kraft dessen sie im Debattiren — das Feuer bampfen ober schüren. — Der Reichstag ift eröffnet! Doch — bevor da hoch und höher noch — sich thurmen des Disputes Wogen — wird borher erst noch "umgezogen". — Wie stimmungsvoll ruft Mancher aus: — So leb benn wohl du "stilles" Haus, — in bessen ernsten Sitzungshallen — so manch entscheidend Wort gefallen! Run öffnet fich zum erften Mal - ber neue Reichstags-Sigungsfaal. - Des Schluffteins hammer. ichläge icallen - noch friedlich burch bes Saufes Sallen, - boch bann? - Die Redner find vereint, - babei manch Geilt, ber fiets verneint, - und ber als Friedens-Mitarbeiter -- des Hauses Frieden ftort! Ernst heiter.

Aleine Chronik.

* Bom Diphtherieserum. ber medizinischen Gefellichaft außerte Brofeffor v. Bergmann, er habe wenig hoffnung auf eine balbige Lösung der Frage über die Wirkung des Diphtherieferum. Gine Unter: redung mit Professor Birchow, ber fich im aunstigen Sinne über bas Serum außerte, habe ihn zu Berfuchen veranlaßt, beren er 46 angestellt habe. Er glaube, erft nach Jahr und Tag ein Endurtheil fallen ju tonnen. Profeffor Birchow erflarte, er halte auf Grund ber auffallend gunftigen Erfolge im Raifer Friedrich-Rrantenhause die Anwendung des Mittels für bie Pflicht jedes Argtes, trop ber Möglichkeit gewiffer ichablichen Rebenwirkungen. Es bedürfe indeß noch langjähriger Arbeit, um die Grengen ber Bermerthbarteit festzustellen.

* Ein furchtbares Gifenbahnunalüd, über bas erft jest ber Telegraph aus Betersburg berichtet, hat fich am 30. November bei Morschaust, einer Rreisstadt im ruffifchen

fort: "Bis morgen werben Gie fich ichon mit bem Gedanken einer Ueberfiedlung befreundet haben, und wenn Sie mir verfprechen, von morgen ab meine Gafte zu fein, will ich mich bamit begnügen."

"Auf morgen verspreche ich Alles," rief

ich lachend.

"Gut - fo gestatten Sie mir jest nur noch, Sie mit meinem Wagen ins hotel gu bringen."

So fuhren wir benn burch bie hellerleuchteten Strafen ber hauptstadt; helene plauderte lebhaft während ber Fahrt und Konstantin Beleisty verfiel ihrem Zauber genau fo wie andere Leute. Als ber Wagen hielt, fagte Ronftantin : "Meine beiben Reffen Boris und Safcha werben fich bas Bergnugen machen, bie neuen Bermandten heute Abend noch gu begrußen — meine Frau tommt erft morgen ormittag! Guten Abend. Lenox, wenn Sie nicht zu mube find, tommen Sie vielleicht fpater noch auf ein Stundchen ?"

Daß Ronftantin Beletsty uns perfonlich an ber Bahn abgeholt und in's Sotel begleitet hatte, sicherte uns einen geradezu enthusiaftischen Empfang bes Sotelperfonals. Die uns angewiesenen Räume bestanden aus zwei bochft eleganten Schlafzimmern, welche burch einen großen, iconen Salon getrennt maren ; Selene marf Mantel und Belge ab, und fagte gleichmuthig : "Ich werbe mich jett auf eine halbe Stunde gurudziehen, um ben Gifenbahnstaub aus meiner Toilette zu entfernen. Sie werden's wohl ebenfo machen, bente ich," und bamit verschwand fte in bem rechts vom Salon gelegenen Schlafsimmer, in welchem ihre Roffer bereits untergebracht waren. Ich mußte nichts Befferes ju thun, als ihren Rath zu befolgen. Als ich nach einer Weile in voller Abendtoilette, wie ich fie stets zum Diner anzulegen gewohnt mar, in ben Salon trat, fand ich einen Diener bamit beichaftigt, ben Tifch für zwei Perfonen zu beden.

"Legen Sie brei Rouverts auf," gebot ich, und mahrend ber Mann hinauseilte, um bas Fehlende zu holen, trat Belene, welche offenbar meinen Befehl gehört hatte, aus ihrem Gemach und fragte erstaunt: "Beshalb benn brei Rouverts, Arthur?"

bann heiterte fich fein Gesicht auf und er fuhr lofer Bewunderung an. Das tief ausge-

Gouvernement Tambow, ereignet. Dort entgleifte ein Guterzug und alle 23 Bagen beffelben, welche Betroleum, Spiritus, einer auch Bund. bolgen, enthielten, fturgten bie Bofdung berab. Durch die Wucht des Sturzes geriethen die Trümmer bes Zuges in Brand. Sämmtliche Fahrbeamte bis auf ben Maschinisten und vier im Buge befindliche Arbeiter, im gangen acht Berfonen, fanden ben Tod in den Flammen.

* Am helllichten Mittag beraubten drei mastierte Räuber die Bant zu Galina in Nebrasta. Während einer draußen Wache hielt, drangen die beiben in das Gebäude und nöthigten mit vorgehaltenem Revolver ben Raffirer, ihnen ben vorhandenen Barbeftanb auszuliefern. Als bas gefcheben, fprengten bie verwegenen Retle im Galopp bavon. Der Raffierer ergriff, sobald bie Räuber bas Lotal verlaffen hatten, ein gelabenes Gewehr und feuerte hinter ihnen brein. Giner murbe in ben Ruden getroffen, vermochte aber feinen Rumpanen noch ein Stud mit vor die Stadt ju folgen. Dort jogen bie Genoffen bes Ber: munbeten ihre Revolver und machten ihn, ben fie nun boch gurudlaffen mußten, burch einige wohlgezielte Rugeln auf immer fcmeigiam, nahmen ihm Gelb und alles, mas jur Feft' ftellung feiner Berfonlichteit hatte bienen tonnen, weg und jagten bavon.

Berantwortlicher Rebatteur: Friedrich Kretschmer in Thorn.

Ralender für 1895. Die neuen Ralender fill bas Jahr 1895 find ba, die meiften von ihnen alte Bekannte, die in gewohntem Gewande ihren Dienft antreten. Der Gartenlanbe-Ralenber füt bas Jahr 1894, bon ber Berlagshanblung ber "Gartenlaube", Ernft Reil's Nachfolger in Leivisch berausgegeben, ift ein lieber hochgehaltener Gaft, bei wohl jeder von unfern Lefern tennt und freudig bei feinem Erscheinen begrußt und beffen Breis von 1 30 es Jebem zugänglich macht, ber auf ein nügliches und gediegenes Buch Werth legt. — Tre wendt & Bolfskalen der bietet uns für ebenfalls nur 1 N. biel Belehrendes und neben Unterhaltendem eine reich haltige Zusammenstellung geschäftlich werthvoller geschäftlich werthvoller Bruder Trewenbts - Gein jungerer Sauskalender (Breis 50 Af.) führt sich als alter Hauskreund mit viel Neuem, Muglichem und Unterhaltendem bei uns Unterhaltendem bei uns ein. — Trowisich Oft- und Weftpreußischer Ralender fommt nicht nur mit 95 Ilustrationen, sondern auch mit nielen Grotistischen mit vielen Gratisbeilagen. — Trowi i fch Damenkalen ber (1 Mk. 50 Pfg.) gehört auch diesmal wieder zu den am vornehmften aus gestatteten Kalendererscheinungen. Der galante vielfarbige Ginband giebt bem Ralenber ein fo hubides Aussehen, daß er ichon besmegen über feinen Ron-furrenten fieht. - Alls einen lieben Befannten be-grußen wir ferner ben En eipp-Ralen ber, bessel 5. Jahrgang soeben (Breis 50 Bfg.) erschienen ift. Interessant und originell wie ber weltbekannte Pfarret selbit, find auch feine Bucher, und bies gilt auch von

ichnittene reiche Gewand aus cremefarbenem Spigenstoff ließ ben herrlichen Raden, fowie die blendend meißen, vollen Arme fret; Brillanten funkelten in bem üppigen Baar, ein Brillanttollier umichloß ben weißen Sale, und breite, antite Goldreifen mit Brillanten um girkten die Arme - ich meinte nie eine ichonere Erfcheinung gefehen gu haben.

"Nun, wen erwarten Sie benn?" fragte fie lächelnb, indem fie auf mich gutam und

mich erwartungevoll anblicte.

"Wen fonst als Dick — ich werbe ihn 10" fort auffuchen, fobalb Sie mir gefagt haben, wo ich ihn antreffe."

"Ah - Did?" wiederholte sie gedehnt, "ich bachte, ber fonnte noch ein Stundchen

"Uh - Sie meinen, er batte Strafe vers bient, weil er Ihnen bavonfuhr?" entgegnete ich lustig; "ja, eigentlich haben Sie Recht, schone Frau. Ich —"

Sier blieb mir bas Wort im Salje fteden; Selene hatte fich zu bem wieder eingetretenen Diener gewandt und laut und deutlich gefagt: "Ich erwarte hier Briefe vorzufinden fragen Sie nach Briefen für Dabame Arthur Lenog und bringen fie mir biefelben fofort."

"Der Mann enternte fich eilends, mahrend ich ärgerlich fagte: "Sie treiben die Farce in jeber hinsicht zu weit, Madame! Ge entsprach burchaus nicht meiner Absicht, baß Gie ben Weletsty's als Madame Arthur Lenox vorgeftellt murben, und je ichneller wir ber Romobie ein Enbe machen, um fo beffer mirb es fein. Es ift mir ja um Did's willen leib, baß es nicht ohne einen fleinen Standal und febr viel Getlatich abgeben wird — auch auf bie Auseinandersetzung mit meiner Tochter bin ich burchaus nicht begierig. Bitte, theilen Sie mir unverzüglich mit, wo ich Did finden tann, bann -"

Der Gintritt bes Dieners ließ mich innehalten und bann — bann begab fich etwas höchst Geltfames - ber Mann trug auf filbernem Teller einen an Madame Arthur Lenog abreffirten Brief, ben er meiner Begleiterin darbot! —

(Fortsetzung folgt.)

Elisabeth-Str. 15. J. Kl. AR, Elisabeth-Str. 15.



eihnachts-Ausverkauf.



Ich empfehle von jetzt bis Weihnachten:

Fertige Herren=, Damen= und Kinder=Wäsche, Bett= und Tisch = Wäsche, Tischbecken, Bettdecken, Läuferstoffe, Teppiche, Portièren, Gardinen, Schürzen, Röcke, Zaschentücher, Cravatten, Tricotagen,

zu bedeutend billigeren Preisen wie bisher.

Gummischuhe

ganz neue Sorten und Formen. Billige Breise. Qualität unübertroffen. wie befannt bei

Breitestr. 14.

Uhrenhandlung von A. Nauck, Thorn,

Heiligegeiststraße 13 ft die reellste und billigste Bezugsquelle für Uhren jeder Gattung. Das Lager ist bollständig neu sortirt und enthält in großer Auswahl Uhren in jeder Preislage. Durch größere Abschlusse bin ich in der Lage, echte Rickelketten und Kettenanhänger zu concurrenglofen Breifen abzugeben

Reparaturen an Uhren und feinmechanischen Berten werben auf bas forgfältigfte

breiswerth ausgeführt.

A. Nauck, Ahrmadier.

BROMBERC



Möbel-, Spiegel- u. Polster-Adolph W. Cohn,

Beiligegeififtraße 12,

empfiehlt fein wohl affortirtes Lager gut gearbeiteter Möbel

du fehr billigen, aber feften Breifen, Empfehle mein reichhaltiges

Lager barunter auch hochseinen Halb - Verdeckwagen.

Reparaturen jeber Art werben fauber, fonell und billig ausgeführt.

Wagen = Fabrit bon Ed. Heymann, Mocker-Thorn.

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt. Man verlange ausdrücklich SARG'S

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel. Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1687 (Attest Wien, 3. Juli) Sehr praktisch auf Reisen. - Aromatisch erfrischend. - Per Stück 60 Pf. Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

Zu haben in Thorn in der Mentz'schen Apotheke; Raths-Apotheke; Neust. Apotheke; Anders & Co.; Hugo Claass; Phil. Elkan Nachf.

Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha.

Die Bertretung dieser ältesten u. größten deutsch. Bebensversicherungsauftalt verwalten in Thorn: Albert Olschewski, (Bromb. Borft.)

in Guluyce: C. von Preetzmann. Diefelben erbieten fich ju allen erwünschten Musfünften.

Nur baare Geldgewinne!

Ohne jeden Abzug sofort zahlbar!

l à 20,000 4 à 5000

u. s. w.

là 50,000 Gr.Schneidem Biehung 13. und 14. Dezember 1894.

Saupttreffer 100,000 Mart. Original-Loofe a 3,25 Mart au haben bei

Bernhard Adam, Bant- und Bedfel-Gefchaft, Baberftrage 28.

Grosse nur einmalige

zu Schneidemühl. Ziehung am 13. und 14. December 1894 5830 Geld-Gewinne in Summa 356,400 Mk.

Loose à 3 Mk. (Porto und Gewinnliste & Pf.) empfiehlt und versendet das General-Debit

Berlin W., (Hôtel Royal) Heintze, Unter den Linden 3. Der Versandt der Loose erfolgt auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Loofe jur Regensburger

a Mt. 3,25 bei Bernhard Adam, Bant. und Bechfelgefdaft.

Gut. Logis u. Befoftig ju haben Brüdenftr. 18, Reller.



Electro-mechan. Werkstätte befindet sich bom heutigen Tage ab Bäderstraße 33,

Sof, part. links, gegenüber Srn. Raufm Kohnert. Th. Gesiecki, Mechanifer.

Billiges Logis mit auch ohne Beföftigung Brudenftr. 24 Sintaton Brudenftr. 24, Sinterhaus 1 Tr.



Dem geehrten Publikum von Thorn und Umgegeud hiermit die ergebene Anzeige, dass ich am 7. dieses Monats im Hause der Firma C. B. Dietrich & Sehn, Breitestrasse 37, ein

LIITO, UILUUUULAUUIL

Durch Einkäufe aus renommirten Häusern hoffe ich in der Lage zu sein, den weitgehendsten Ansprüchen des geehrten Publikums genügen zu können.

Mit der Bitte, mein Unternehmen durch gütigen Zuspruch unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Bur gefl. Beachtung. Ginem hochwohllöblichen Kublisum von Thorn und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich, nachdem mein Geschäftsbetrieb verringert, nur noch das

feinste Mastvieh zum Detail-Verkauf bringe. Meine langjährige Erfahrung und ftreng reelle Bedienung fichern einem pp. Bublitum ben vortheilhafteften Gintauf und habe ich mit ber

Ausschlachtung eines hochfeinen jungen Mastviehes begonnen. 3ch bitte ein hochwohllobl. Bublitum, fich bon ber Bute ber Baare im Laben und in ben Scharren gu überzeugen,

Sochachtungsvoll ergebenft Fleischermeister, Thorn.

empfehlen ihr reichbaltiges

Holzhandlung und Dampfsägewerk, Fernsprech-Anschluss Nr. 82. — Culmer Chaussee Nr. Brettern.

geschnittenem Bauholz,

Bohlen,

Mauerlatten, Fassbodenbrettern

desaumten Schaalbrettern, Schwarten, Latten etc. etc. eichenen Brettern und Bohlen

prima Waare für Tischler,
Eichen-Rundholz Jeder Stärke, — completten Kumm- u. Steinkarren.
Zur Anfertigung von Fuss- und Kehlleisten, gehobelten u gespundeten Brettern u. Bohlen stehen unsere Holzbearbeitungsmaschinen zur Verfügung

Practisches Weihnachtsgeschenk! Braunschweiger Serien-Loose

Ziehung 31. Dezember d. J. Kleinster Gewinn 72 Mk. Hauptgewinn 60 000 Mk. Zahlbar in Gold ohne Abzug.

3100 Loose. — 3100 Gewinne, also jedes Loos wird gezogen Original-Loose à 275 Mark.

Anth.: M. 3.50 7. — 17.50 35 — 70. Bankgeschäft von Schereck gegr 1843. Berlin, Taubenstr 35.

Zahnarzt A A COUNTY OF THE COURT OF THE

Ueberall gestattet.

Breitestrasse 21, II. Sprechstunden: 9-1, 2-6 Uhr.

H. Loerke,

Präcisions-Uhrmacher und Goldarbeiter, Copperrifusstraße 22.
Goldene Herren- u. Damen-Uhren. Silb. Cylinder-Remontoiruhren v. 13 Mt. an. Rideluhren von 7 Mt. an. Soldene Trauringe 8. u. 14-far. gest. vorräthig in allen Größen. Soldene Ringe von 5,25 Mt. an. Silberne Brochen von 1 Mt. an. Für sämmtliche bei mir gestausten Uhren leiste ich 3 Jahre Garantie. Reparaturen werden zu den bentbar bisligsten Preisen unter Garantie in eigener Werkstelle ausgesührt.

Pianinos, kreuzsait., v. 380 M. an. Ohne Anz. 15 M. monatl. Kostenfreie, 4 woch. Probesend. Fabrik Stern, Berlin Neanderstr 16.

Papageibaner au verkaufen Reuft. Marft 18, 1 Tr.

in ber polnischen, französischen und russischen Eprache, sowie in allen Lehrgegenständen erth. L. von Miecznikowska, Baderstraße 2, 3 Treppen recht 8.

Kruse & Carstensen,

Schlogstraße 14, vis-a-vis bem Schütenhaufe.

Cammtliche 7 Glaserarbeiten

fowie Bilbereinrahmungen werben fauber und billig ausgeführt bei Julius Hell, Brudenftrage 34, im Saufe bes herrn Buchmann.

den neneften Façons, den billigften Preisen

LANDSBERGER Heiligegeiststraße 12.

> Schlafröcke. Jagbjoppen, Reisemäntel. Regenmäntel, Reisedecken, Schlafbecten,

Regenschirme, Posenträger, Kragen, Manschetten,

Serviteurs empfiehlt Carl Mallon. Thorn, Altstädtischer Markt 23.

Praktische! angenehme!

sind:

Visiten-Gratulations-

Briefbogen Couverts Rechnungen

Firmendruck schon v. 100 St. an,

und empfehlen uns zur Anfertigung in bester Ausführung bei billigster Preis-berechnung, rechtzeitige Bestellung im Interesse pünktlicher Lieferung erbittend.

Buchdruckerei Th. Ostdeutsche Zeitung Brückenstr. 34.

Nähmaschinen!

Hocharmige Singer für 50 Mk. frei Haus, Unterricht und 2jährige Carantie. Dürfopp Nähmaschinen, Ringschiffchen, Wheler & Wilson, Baichmaidinen,

Bringmaschinen, Baschemangeln, 3n den billigsten Preisen. S. Landsberger, Heiligegeiststr. 12. Thelizahlungen monatlich von 6,00 Mark an. Reparaturen schnell, sauber und billig.

Bohnungen in Moder Rr. 4. Im Waldhauschen find zur Beit einige möbl. Wohnungen frei.

Seglerstraße (genannt Butterstr.) 94. H. Gottfeldt'S (g Seglerstraße (genannt Butterftr.) 94.

hnachts-Ausverka

Damen-Meiderstoffe in Bolle, Seide und ½-Bolle, weiße Stickerei-Noben, Ballstoffe. De Herren-Anzugstoffe seinster Dualität. Ansstellung seiner Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Reiseröcke, Hohenzollern-Mäntel, Joppen, Schlasröcke.

Damen: und Mädchen Mäntel, Jaquetts, Näber.

Schte Bett- und Tischwäsche, Gardienen, Länser, Texpiche, Vorleger, Portidren: und Möbelstoffe, Bett- und Tischbecken.

Tricot: Taillen, Tuch: und Belour: Blousen, Muffen, Schürzen, Taschentücher, Haubtücher, Servietten, Tischtücher, Tricot: Hemben, Hosen, Hosen, Holle und Seide, Shawls.

Steppbecken, Jagdwesten, Wolljacken, Pferdebecken, Flanelle, Getreidesäcke, Schlessische Leinen und Ereas.

Hembentuche in ½ Stüden, Linon, beste Futtersachen für Damen- und Herren: Schneider zu extra billigen Preisen.

Ansertigung nach Maass sür Herren: und Damen-Besteldung im Atelier.

Gechte Lindener Sammete, Meter 88 Pfg.

Weihnachts Noben, 6 Meter, von 2,70 Mt. an.

Große Chenillen: Shawls, 50 Pfg., empsiehlt bei streng reester Bedienung

Das Waarenhaus

Für die Weihnachtszeit werden

bis spätestens friih 9 Uhr erbeten, wenn sie für die Abends erscheinende Nummer bestimmt merden. Die Gepedition.

Bafferleitung.

Es ift in ber letten Zeit wiederholt vorgekommen, daß Hauseigenthümer ihre elten oder die inzwischen hergeitellten neuen Gausleitungen an die ftädtische Wasserleitung eigenmächtig haben anschließen lassen, ohne dem Bauamt Mittheilung zu machen. In einem Kalle ist sogger, ohne daß eine Annenleitung vorhanden war, mittelft Rachichluffels ber ftabtische Saubthahn ber Auleitung geöffnet und so ber Leitung Basser entzogen worben, bis ein Bruch ber Zuleitung bie Entbedung veraulatte. In allen biesen Fällen ist bann nathrlich bie Einschaltung bes Baffermeffers unterblieben und nach Deffnen bes ftabtifchen haupthahnes Baffer entnommen, das fich der Kontrole der Ber-waltung entzicht. Wir machen ausbrücklich darauf auf-

mertfam, bag ein berartiges Borgeben un-ftatthaft und unter Boligeiftrafe geftellt ift. Sofern es sich dabei noch um Sinterziehung bes Wafferzinfes handelt, kann sogar ftraf-rechtliche Verfolgung eintreten. In ihrem eigenften Interesse richten wir daher an die Hauseigenthimer das Erluchen, in keinem Falle ben Unichlug ihrer Innenleitung an vale den Anthilus ihret Innentettung die bie städtische Auleitung durch ihre Installateure bewirfen zu lassen, sondern stets dem Bauamt nach Fertigstellung der Innenleitung Mittheilung zu machen, damit dassselbe seinerseits die Berbindung hriftellt, den Wassermesser einschaltet und den Hauftern der Auflite hahn jum Unlaffen bes Baffere öffnet. Bleichzeitig fordern wir Diejenigen Saus eigenthumer, welche heute ichon Leitungs. waffer entnehmen, ohne daß in der Zuleitung ein Baffermeffer eingeschaltet ift, auf, folches birnen 3 Tagen beim Stadtbauamt zu

Thorn, den 7. Dezember 1894. Der Magiftrat.

Brennholz und Schwarten

pertauft billigit G. Soppart's Sagewerk. Franz Ostrofski, Schuhmachermftr, Marienftr. 1.

Befanntmachung.

Bur Verpachtung der Erhebung des Markstands, eldes in der Stadt Thorn auf 3 Jahre, nämlich auf die Zeit vom 1. April 1895 bis 1. April 1898 haben wir einen Bersteigerungstermin auf Wontag, den 17. Dezbr. 1894, Mittags 12 Uhr im Amtszimmer des Herrn Stadtkämmerers — Rathhaus 1 Treppe — anderaumt zu welchem Pachtbewerder hierdurch eingeladen werden.

Die Bedingungen liegen in unferem Bureau I zur Ginficht aus, können auch gegen 1,10 Mt. Copialien abschriftlich bezogen werben.

Die Bietungstaution beträgt 100 Mt. und ift vorher in unferer Rämmerei Raffe gu hinterlegen.

Thorn, den 30. November 1894. Der Mazistrat.

Befanntmagung.

Die Lieferung bes Bedarfs an Druckfachen für die hiefige Communalund Polizei Verwaltung einschließlich der städischen Schulen soll für das Etatsjahr 1895,96 im Wege der Submission an den Windestfordernden übertragen werden. Wir haben hierzu einen Termin auf Freitag, den 28. December 1894, Bormittags 11 Uhr in unserem Bureau 1 anderaumt, dis zu welchem Tage versiegelte Offerten mit der Aufschrift: "Submissions-Offerte auf Druckschae, für den Magistrat der Stadt Thorn" einzureichen sind.

einzureichen sind,
einzureichen find.
Die Bedingungen liegen im genannten
Bureau zur Einsicht aus.
Thorn den 4. Dezember 1894.
Der Magistrat.

Befanntmachung.

Die Lieserung des Bedarfs an Schreibpapier für die hiesige Communalund Palizei Berwaltung soll für das Etalsjahr 1895/96 im Wege der Submission an den Mindestsordenden vergeben werden. Wir haben hierzu einen Termin auf Sonnabend, den 29. Dezember 1894

Bormittage 11 11br

in unserem Bureau I anberaumt, bis zu welchem versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten nebst Papierproben einzureichen sind.

Die Bedingungen liegen in dem ge-nannten Bureau zur Ginficht aus. Thorn, den 3. Dezember 1894. Der Magiftrat.

Gummischuhe

ichters Anker-Steinbankasten steintbankasten

gieben nach wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschent für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschent, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Beit noch ergänzt und vergrößert werden können. Die echten Anker-

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungeteiltes Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, aus über-zengung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art dastehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse ind von der unterzeichneten Firma eitigse die neue reichillustrierte Preis-liste kommen, und lese die darin abge-überans günstigen Gutachten. Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich Richters Anter-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrismarke Anter-scharf als nucht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Rach-ahmung erhalten. Wan beachte, daß nur die echten Anter-Steinbaukasten planmäßig ahmung erhalten. Man beachte, daß nur die echten Anker-Steinbankasten planmäßig ergänzt werden können und daß eine auß Bersehen gekauste Nachahmung als Ergänzung völlig werkloß sein würde. Darum nehme man nur die berühmten echten Kasten, die zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig sind in allen feineren Hpielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Ren! Richters Gedulbspiele: Richt gu hitig, Ei des Columbus, Blisableiter, Bornbrecher, Grillentöter, Rreisrätsel ufm. Preis 50 Bf. Rur echt mit Anter!

F. Ad. Richter & Cie., f. u. f. Hoflieferanten Andolftadt (Thuringen), Rürnberg, Konstein, Bien, Prag, Rotterdam, Olten, London E.C., Rew-Port, 17 Warren-Street.

Kruse & Carstensen. Atelier für Photographie,

Schloßstraße 14, vis-à-vis dem Schütenhause.

Zum bevorstehenden Weihnachtsi

empfehle die so beliebten Platinotypien,

fowie Bergrößerungen auf Bromsilberpapier

in fauberer und tabellofer Ausführung.

Die Eröffnung der

beehre ich mich gang ergebenft anzuzeigen und geftatte mir gugleich mein

Thee- und Rand-Marzipan, fowie Makronen, Rleine und größte Marzipansätze mit reichen Decors nach Ronigeberger und Lübeder Urt,

Marzipan-Spielzeng und Früchte,

Baumsachen feinften und einfachen Genre's, in Schaum, Fonbant, Chocolabe und Liqueur,

Chocoladen und Confituren in ben berichiebenften Breislagen,

Pfefferfuchen, Caces und Waffelgeback, Thee's von Ed. Messmer in Frankfurt a. Main, Bonbonnidren, sowie Thier= und Scherz-Attrapen

in reichfter Auswahl, geneigter Beachtung beftens gu empfehlen.

Julius Buchmann,

Dampffabrik für Chocoladen, Confituren und Marzipan, Thorn, Brüdenfir. 34. — Bromberg, Brüdenfir. 5.

Oberhemden ==

liefert in bester Ausführung und tadellosem Sis zu billigen Preisen

Klar,

Oberhemden-Jabrik, — Elisabeth-Str. 15.

Empfehle mein neu fortirtes Lager in

Zaschen-Uhren, Regulateuren, Wanduhren, Wecker, Uhrketten, Brillen, Pincenez, Thermometer 2c.

Bertstatt für Reparaturen, bei foliden Breisen. Louis Grunwald, Ihrmacher, Chorn, Bacheffr. 2.

wird am 11. d. Mt8. eröffnet, und offerirt doppelt Beigbier in Fässern von 1,25 Mf. ab, in Flaschen 100 Fl. 9 Mf., 25 Fl. 2,25 Mf. Außerdem habe ich eine Niederlage

Die Thorner

Seiligegeififtr. 19. Dafelbit wird jeden Dienftag und

Freitag

literweise vertauft, a Liter 10 Bfg.

R. Fischer, Culmer Borftabt 48.

Feiner Grogg-Rum fraftiger Jamaica - Berfchnitt,

auffallend billig

bei S. Sackur, Breslau.

Mufter gratis. (Gegründet 1833.)

d. Presse: Dresd. Nachr.

vom 8. Dez. 1893 Das Christbaum-Confect von Edwin Hering.

Dresden, grosse Brüdergasse 25 zeichnet sich durch gefällig. Aeussere, frischen u. fein. Geschmack besonders aus. Dasselbe

fein. Geschmack besonders aus. Dasselbe besteht nicht nur aus Zuckerguss, sondauch aus gut. Chocolade etc.

Versende geg. Nachn. an Private in bekannter Güte ca. 200 St. feinste Figuren etc. incl. Kiste zu M. 2.60.

3 Kist. M. 7.50, 100 St. extra feinste gröste Waare M. 3, 3 Kiste 8.50.

Für Händler: 420 1 Pfg.-St. M, 2.50, 240 2 Pfg.-Stücke M. 2.80. wie Concurrenz versendet bei mir 420 St. M. 150 incl. Kiste.

Ginige gute evangelische Bücher,

Beihnachtsgeschenken befonders greignet, fieben billig gum Bertauf bei bem Rufter der St. Georgen-

gemeinde, Reuft. Markt, neben ber Rgl. Rommanbantur.

Damen m. fich vertro. w. a. Fr. Seb. Meilicke, Berlin W., Wilhelmft. 122a. Sprech3. 2-6.

Deid der Buchbrud rei "Thorner Oftbeutsche Beitung", Berleger: M. Schirmer in Thorn.